



Paletten-Tausch **Geplante Neuregelung in Sichtweite**

Das Problem des Paletten-Tauschs ist noch immer nicht gelöst. Nun haben die Vertreter der ASTAG und des Fachverbands GS1 Schweiz erneut Gespräche für eine zukünftige Organisation des Paletten-Tauschs in der Schweiz aufgenommen. Eine Lösung ist in Sichtweite.

Das Problem des Paletten-Tauschs macht den Schweizer Transport- und Logistikunternehmen schon lange zu schaffen - insbesondere beim System «Zug um Zug-Tausch». Bei diesem erhält der Partner pro mit Waren beladener Palette als Gegenwert eine Leere zurück. Geht das nicht, bekommt er eine Gutschrift oder es wird eine Pfandgebühr erhoben. In der Praxis können aber nicht immer gleichwertige Paletten getauscht werden oder sie sind schlimmstenfalls gar nicht tauschfähig.

Transporteure unter Druck

Unter Druck steht dabei oft der Transportdienstleister, da er aufgrund des «Doppeltauschs» mit Warenversender und Empfänger ein hohes Ausfallrisiko trägt. Weiter kann er ausstehende Palettenforderungen nicht direkt durchsetzen, weil kein Rechtsverhältnis mit dem Empfänger besteht. Von Seiten der Verladerschaft sinkt zudem die Bereitschaft, die Paletten-Tauschgebühr zu gewähren.

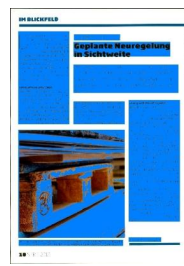
Durch dieses «Schwarzer Peter-Spiel» hat sich die Qualität der sich im Umlauf befindenden Paletten zunehmend verschlechtert. Laufend mussten nicht mehr tauschfähige Paletten

entsorgt, erneuert oder repariert werden - meistens durch die Transportunternehmen.

Lösung auf Mitte 2018 geplant

2017 bildeten die Vertreter der ASTAG und des Fachverbands GS1 Schweiz deshalb eine Arbeitsgruppe, in der die zukünftige Organisation des Europaletten-Handlings diskutiert wird. Sie hat zum Ziel, das aktuelle Tauschsystem transparenter und gerechter zu gestalten. In einem ersten Schritt werden Regelungen betreffend Aufgaben, Pflichten und Rechten bei Warenversender, Transporteur und Warenempfänger definiert. Die erarbeitete Empfehlung für den Tausch von Europaletten im Sinne eines «Code of Conduct» wird voraussichtlich Mitte 2018 im Rahmen einer breiten Informationskampagne vorgestellt. Bestandteil der Lösung ist - nebst einer Empfehlung mit «Spielregeln» - ein öffentliches Register auf der Website von GS1 Schweiz. Mit dem Eintrag verpflichten sich die Unternehmen, die aufgelegten Regelungen zu beachten und ein Zeichen als fairer Paletten-Player zu setzen.

Wenn alles klappt, könnte das Paletten-Tausch-Problem, das sich in der Praxis beim seit Jahren praktizierten «Zug um Zug-Tausch» ergeben hat, mittel bis längerfris-



tig endlich behoben werden. Bleibt also zu hoffen, dass die neuen Spielregeln für mehr Fairness im Paletten-Tausch sich dann am Markt bei allen Akteuren auch wirklich durchsetzen können.

Text: fre | Foto: AdobeStock



Mitte 2018 soll ein «Code of Conduct» publiziert werden, um das Paletten-Tausch-Problem zu lösen. Voraussetzung ist natürlich, dass sich alle Akteure an die neuen Spielregeln halten.